



Herausgeber: Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe  
Oberbürgermeister Alexander W. Hetjes

Umschlagabbildung: VI.6 (S. 39), VI.3 (S. 36), VI.4 (S. 37)

© 2020  
Städtisches historisches Museum/Museum Gotisches Haus, Bad Homburg v. d. Höhe  
und die Text- und Bildautoren  
[www.bad-homburg.de/museum](http://www.bad-homburg.de/museum)  
Michael Imhof Verlag GmbH & Co. KG  
Stettiner Straße 25 · 36100 Petersberg  
Tel. 06 61/ 29 19 166-0 · Fax 06 61/29 19 166-9  
[www.imhof-verlag.com](http://www.imhof-verlag.com) · [info@imhof-verlag.de](mailto:info@imhof-verlag.de)

Reproduktion und Gestaltung: Carolin Zentgraf, Michael Imhof Verlag  
Lektorat: Dorothée Baganz, Michael Imhof Verlag  
Druck: Druckerei Rindt GmbH & Co. KG, Fulda

Printed in EU

ISBN 978-3-7319-0924-8

## Inhalt

4	EINLEITUNG
7	I. ENTWÜRFE UND MODELLE FÜR EINE GEPLANTE, ABER NICHT VERAUSGABTE 5-DM-SONDERMÜNZE AUF FRIEDRICH HÖLDERLIN (1969/70)
16	II. BAD HOMBURG V. D. HÖHE
24	III. LAUFFEN AM NECKAR
27	IV. TÜBINGEN
32	V. NÜRTINGEN
33	VI. PORTRÄTMEDAILLEN UND -PLAKETTEN ZU UNTERSCHIEDLICHEN ANLÄSSEN
42	VII. NOTGELDSCHEINE DER STADT LAUFFEN AM NECKAR, 1923
	ANHANG
45	I. FRIEDRICH HÖLDERLIN-PREIS DER STADT BAD HOMBURG V. D. HÖHE
48	II. HÖLDERLIN-DENKMAL BAD HOMBURG V. D. HÖHE
50	III. PLASTISCHE DARSTELLUNGEN HÖLDERLINS DURCH MAXIMILIAN WITTMANN
52	IV. KÜNSTLER
58	Abkürzungen
58	Mehrfach zitierte Literatur
58	Sonstige Literatur
59	Bildnachweis

# Einleitung

Das Städtische historische Museum Bad Homburg v. d. Höhe besitzt eine einzigartige Kollektion von Hölderlin-Medaillen. Die Numismatische Sammlung, die sozusagen ein regionales Münzkabinett darstellt, hat als Interessengebiet die Landgrafschaft Hessen-Homburg, die Stadt Bad Homburg v. d. Höhe und den Hochtaunuskreis. Die Aufenthalte Friedrich Hölderlins in Homburg vor der Höhe 1798–1800 und 1804–1806, die wichtige Lebensperioden markierten, waren Anlass, numismatische Objekte des Gedenkens an den Dichter zusammenzutragen – wie auch andere Personenmedaillen mit Homburg-Bezug einen Sammlungsteil bilden. Der Förderkreis Bad Homburger Münzkabinett e.V.<sup>1</sup> hat – insbesondere auf Initiative Rainer Wehrheims – diese Stücke zusammengetragen und bereits 1983/84 seine Kollektion aller bis dahin bekannten Medaillen auf Friedrich Hölderlin gezeigt; eine weitere Ausstellung folgte 2003 im Münzkabinett im Gotischen Haus. Seither wurde und wird die Sammlung kontinuierlich ausgebaut. Die Stücke werden hier in ihrem Zusammenhang mit der Entstehungsgeschichte gezeigt, wobei die chronologische Ordnung der Erscheinungsdaten nicht maßgeblich ist, zumal viele Exemplare auch nicht datiert bzw. datierbar sind. Wenn nicht anders vermerkt, ist der Standort die Numismatische Sammlung des Städtischen historischen Museums im Gotischen Haus, Bad Homburg v. d. Höhe (angegeben mit MK xxx); einige Medaillen befinden sich in privaten Sammlungen. Auf neuere

Stücke in bzw. aus Hölderlinstädten wie Tübingen wird durch Abbildungen hingewiesen.

Soweit feststellbar, sind die ersten Medaillen bzw. Plaketten auf den Dichter erst relativ spät entstanden,<sup>2</sup> sie wurden in den 1930er Jahren durch den Hölderlin-Verehrer und Bildhauer Maximilian Wittmann aus München (1886–1973) auf eigene Initiative gestaltet. Wittmann schuf außerdem Reliefs und Porträtbüsten, die er in Tübingen und Nürtingen zum Andenken des Dichters stiftete. Die Numismatische Sammlung Bad Homburg beinhaltet einige Exemplare der Wittmann-Plaketten.<sup>3</sup>

Zuvor existierten als die einzigen plastischen Darstellungen Hölderlins – abgesehen von der zu Lebzeiten entstandenen Wachsbossierung von Wilhelm P. Neubert und der danach gefertigten Bronzemedaille (nach 1832) – das Porträtrelief von Jacob May für das Homburger Hölderlin-Denkmal (1872) sowie das Porträtrelief von Ernst Rau für die Gedenktafel über der Tür des Klosteramtshauses in Lauffen (1873), das 1923 in die neugestaltete, heute noch bestehende Gedenkstätte eingefügt wurde.<sup>4</sup> Die beiden letzteren sind ziemlich getreu nach dem Porträt Franz Karl Hiemers von 1792 gestaltet – dies ist übrigens auch für die modernen Medaillen das meist gebrauchte Vorbild geblieben. Eine spezielle Gestaltung zeigt das Winterhilfswerk-Abzeichen von 1941 für Württemberg-Hohenzollern, das Teil einer Serie württembergischer Persönlichkeiten ist; es folgt einem Jugendbildnis Hölderlins von 1786. Die (erste) Hölderlin-



Wilhelm P. Neubert, nach 1832, DLA

Plakette der Universitätsstadt Tübingen, geschaffen 1957 von Ivo Beucker, hat das Jugendbild von Immanuel Nast, 1788 zum Vorbild.

Der 1969 veranstaltete Wettbewerb um Entwürfe für eine geplante, aber nicht verausgabte 5-DM-Gedenkmünze zu Hölderlins 200. Geburtstag 1970 brachte zahlreiche Medaillenporträts des Dichters hervor (I.). Nach den Modellen einiger Entwurfsgestalter wurden privateprägungen ausgeführt. Einer dieser Entwürfe wurde zur Vorlage für die Preisträgermedaille des von der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe seit 1983 vergebenen Friedrich-Hölderlin-Preises (II.1). Weitere Medaillen wurden sowohl in Bad Homburg (II.2–5) als auch in den Hölderlin-Städten Lauffen, Nür-



Medaille nach Wilhelm P. Neubert, DLA

tingen und Tübingen, teils ohne Anlass (Städtemedaillen), teils zu Gedenktagen (z. B. 150. Todestag 1993) verausgabte (III.–V.). Die Hölderlin-Medaille der Stadt Lauffen wurde zum 200. Geburtstag 1970 geprägt. Die Universitätsstadt Tübingen vergab von 1957 bis 2011 eine Hölderlin-Plakette für Verdienste um die Stadt vor allem im kulturellen Bereich (Entwurf Ivo Beucker); 2017 wurde eine neue Hölderlin-Plakette für besondere Verdienste der Universitätsstadt Tübingen gestiftet (Entwurf Ralf Ehmann) und 2018 erstmals verliehen.

Eine Reihe von Stücken sind als privateprägungen zu unterschiedlichen Anlässen gestaltet worden (VI.), so etwa eine Medaille von Albert Holl, deren Revers das



## 2. Bronzeabgüsse (privat) von einzelnen Münzentwürfen

### a) Bronzeabguss der Porträtseite vom Münzentwurf Karl Ulrich Nuss (1. Wettbewerb)

Vs.: Porträt nach halb links, Umschrift: FRIEDRICH HÖLDERLIN 1770 1843, links vom Hals: xy

Rs.: leer

Ø 148 mm, Bronzeguss

Entwurf: Karl Ulrich Nuss, Strümpfelbach

MK 2016-0231



2a)

### b) Bronzeabguss der Porträtseite vom Münzentwurf Karl Ulrich Nuss (1. Wettbewerb)

Vs.: Porträt nach links, Umschrift (oben): FRIEDRICH HÖLDERLIN, (unten): 1770 1843

Rs.: leer

Ø 148 mm, Bronzeguss

Entwurf: Karl Ulrich Nuss, Strümpfelbach

Hersteller: Kunstgießerei Strassacker, Süßen

Sammlung Dölemeyer



2b)

### c) Bronzeabguss der Porträtseite vom Münzentwurf Karl Ulrich Nuss (1. Wettbewerb, 4. Preis)

Vs.: Porträt nach halb links, Umschrift (oben): FRIEDRICH HÖLDERLIN, (unten): \* 1770 + 1843 •; links: xy

Rs.: leer

Ø 148 mm, Bronzeguss

Entwurf: Karl Ulrich Nuss, Strümpfelbach

Hersteller: Kunstgießerei Strassacker, Süßen

Sammlung Dölemeyer



2c)

### d) Bronzeabguss der Porträtseite vom Münzentwurf Karl Ulrich Nuss (2. Wettbewerb)

Vs.: Porträt nach links, Umschrift (oben): FRIEDRICH HÖLDERLIN (unten): 1770 1843

Rs.: leer

Ø 148 mm, Bronzeguss

Entwurf: Karl Ulrich Nuss, Strümpfelbach

Hersteller: Kunstgießerei Strassacker, Süßen

Sammlung Dölemeyer



2d)



## V. Nürtingen

### 1. Medaille zum 150. Todestag Hölderlins, 1993

Vs.: Porträt nach halb links, geteilte Umschrift (seitlich): Friedrich Hölderlin, unten: 1770–1843  
 Rs.: Stadtansicht Nürtingen, geteilte Umschrift (oben): Hölderlinstadt, (unten): Nürtingen  
 Ø 35,2 mm, Silber  
 Entwurf: Les graveurs. Münz- und Medaillengestaltung, Stuttgart  
 Hersteller/Vertrieb: Heraeus Kulzer GmbH, Hanau/Kreis-sparkasse Nürtingen  
*Porträt nach Hiemer*  
 MK 2012-2184/2185



V.1)

### 2. Telefonkarte Briefmarkenf Freunde Nürtingen

Vs.: Nürtingen nach einer alten Ansichtskarte; Porträt Hölderlins nach Hiemer; darunter Schrift, links zweizeilig Alte Ansicht von/Nürtingen am Neckar; rechts dreizeilig: Unterschrift Hölderlin/150. Todestag von/Friedrich Hölderlin  
 Rs.: Verein der Briefmarkenf Freunde Nürtingen/Neckar e. V.  
 Hg.: Deutsche Postreklame; Telefonkarte der Serie K (mit Kundenwerbung), Wert DM 6,-, Zum 150. Todestag Friedrich Hölderlins, 1993  
 MK 2019-0023



V.2)

## VI. Porträtmedaillen und -plaketten zu unterschiedlichen Anlässen

### 1. Maximilian Wittmann

#### a) Bronzeplakette, o. J.

Vs.: Porträt nach rechts, Umschrift (unten): 1770 · HÖLDERLIN · 1843, im Halsabschnitt Signatur WITTMANN  
 Rs.: Aufhängevorrichtung  
 Ø 138 mm, Bronzeguss  
 Entwurf: Maximilian Wittmann, München-Obermenzing  
 MK 2012-1843



VI.1a)